

Historie:

Die AWO ist als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege auf allen Gebieten der sozialen Arbeit tätig. Seit 88 Jahren bietet sie ihre Leistungen allen Menschen unabhängig von deren religiösen oder parteipolitischen Überzeugungen an.

Professionelle Hilfe in vielen sozialen Bereichen bietet der Kreisverband der AWO in Konstanz z.B. mit seinem Frauenhaus für schutzsuchende Frauen mit ihren Kindern, der individuellen Schwerstbehindertenassistenz, einer Kindertagesstätte oder der Elternschule an.

Der Treffpunkt Chérisy als weiteres Angebot der AWO wurde in enger Abstimmung mit der Stadt Konstanz konzipiert und bietet für die Menschen im Wohnquartier Chérisy ein Zentrum der Begegnung und Kommunikation. Im Rahmen eines Architektenwettbewerbes wurden in das frühere Kasernengelände eine Seniorenwohnanlage mit integriertem Begegnungshaus geplant und umgesetzt.



Das Quartier Chérisy ist u. a. gekennzeichnet durch Blockbebauung (sozialer Wohnungsbau), einem überdurchschnittlich hohen Anteil an MigrantInnen (über 40 %), sowie einem überdurchschnittlich hohen Anteil an Kindern und

Jugendlichen. Für den Teil der ca. 1995 neu entstandenen Blocks gilt, dass es hier keine gewachsenen Bewohnerstrukturen und eine hohe Fluktuation gibt.

Aus diesem Grund war es notwendig, innerhalb des Wohnquartiers unverbindliche Angebote zur Kommunikation, zur zwanglosen Begegnung und zur Anbahnung von Nachbarschaftsbeziehungen bzw. zum heimisch-werden im Quartier zu schaffen. Mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Konstanz konnte der Treffpunkt Chérisy 1997 eröffnet werden.

Konzeption:

Die Konzeption wurde durch einen gemeinsamen Arbeitskreis aus Ortsverein und Kreisverband der AWO erstellt. Das Angebot ist generationenübergreifend und setzt verstärkt auf die Einbeziehung Ehrenamtlicher oder Betroffener. Das Programm reicht von Spielgruppen bis hin zu Kaffeenachmittagen für Senioren, wobei die Begegnungsstätte des Ortsvereins, die bis dahin in der Friedrichstrasse beheimatet war, mit der Eröffnung des Begegnungshauses aufgegeben und der wöchentliche Treff in die neue Einrichtung integriert wurde.

Der Treffpunkt hat sich zum Ziel gesetzt, integrativ orientierte Arbeit zu leisten. Dabei soll ein generationen- und schichtübergreifendes Angebot erstellt werden, welches sich an den Bedürfnissen der Bewohner

